

Film zur Woche der Brüderlichkeit 2025

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe
und das Filmtheater Schauburg zeigen den Film:

Treasure

Familie ist ein fremdes Land



Regie: Julia von Heinz **Drehbuch:** Julia von Heinz, John Quester

Länge: 110 Min Deutschland/Frankreich 2024

Genre: Tragikomödie **Altersempfehlung:** 12 Jahre

Donnerstag, 13. März 2025, 10:30 Uhr Sonderpreis: € 7,--

Filmtheater Schauburg, Marienstr. 16

Anmeldung von Schulklassen: Bei der Drais-Gemeinschaftsschule 0721/1334562
oder bei Thomas Eckerle, Pfarrbüro St. Martin, Rheinstetten 07242/93401-24

Film zur Woche der Brüderlichkeit 2025

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe
und das Filmtheater Schauburg zeigen den Film:

Treasure

Familie ist ein fremdes Land



Regie: Julia von Heinz **Drehbuch:** Julia von Heinz, John Quester

Länge: 110 Min Deutschland/Frankreich 2024

Genre: Tragikomödie **Altersempfehlung:** 12 Jahre

Donnerstag, 13. März 2025, 10:30 Uhr Sonderpreis: € 7,--

Filmtheater Schauburg, Marienstr. 16

Anmeldung von Schulklassen: Bei der Drais-Gemeinschaftsschule 0721/1334562
oder bei Thomas Eckerle, Pfarrbüro St. Martin, Rheinstetten 07242/93401-24

Inhalt des Films:

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax (LENA DUNHAM) in Begleitung ihres Vaters Edek (STEPHEN FRY) nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vergnügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen Woche decken die beiden alte Familiengeheimnisse auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst Liebe und tiefes Verständnis. Mit der Verfilmung des Schlüsselromans „Zu viele Männer“ von Bestseller-Autorin Lily Brett legt die deutsche Filmemacherin und Drehbuchautorin Julia von Heinz ihre bislang ambitionierteste Arbeit vor. In den Hauptrollen brillieren die mit der Kult-Serie „Girls“ bekanntgewordene Lena Dunham sowie der gefeierte britische Ausnahmekünstler Stephen Fry („The Dropout“, WILDE). Durch die Auseinandersetzung mit der erschütternden Vergangenheit ihrer Familie, findet das charismatische Vater-Tochter-Duo im Laufe seiner Reise endlich wieder einen Weg zueinander. Julia von Heinz inszeniert diese bewegende Familiengeschichte feinfühlig und mit warmem Humor.

Ein Film für:

Religion, Geschichte, Politik, Ethik, Deutsch, Philosophie, Psychologie, Gesellschaftskunde, Kunst

Themen:

Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung, Identität, Umgang mit Traumata in verschiedenen Generationen (Transgeneracionales Trauma)

Materialien: Begleitmaterialien auf Wunsch per Mail.

Wer am Donnerstagvormittag mit seiner Schulklasse nicht teilnehmen kann, kann den Film mit SchülerInnen auch am Mittwochabend, 12.03.25, um 18:30 Uhr im normalen Schauburgprogramm anschauen und an der Kasse angeben, dass er mit SchülerInnen in den Film geht. Die Gruppe erhält dann ebenfalls den Sonderpreis von € 7,-- .

Inhalt des Films:

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax (LENA DUNHAM) in Begleitung ihres Vaters Edek (STEPHEN FRY) nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vergnügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen Woche decken die beiden alte Familiengeheimnisse auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst Liebe und tiefes Verständnis. Mit der Verfilmung des Schlüsselromans „Zu viele Männer“ von Bestseller-Autorin Lily Brett legt die deutsche Filmemacherin und Drehbuchautorin Julia von Heinz ihre bislang ambitionierteste Arbeit vor. In den Hauptrollen brillieren die mit der Kult-Serie „Girls“ bekanntgewordene Lena Dunham sowie der gefeierte britische Ausnahmekünstler Stephen Fry („The Dropout“, WILDE). Durch die Auseinandersetzung mit der erschütternden Vergangenheit ihrer Familie, findet das charismatische Vater-Tochter-Duo im Laufe seiner Reise endlich wieder einen Weg zueinander. Julia von Heinz inszeniert diese bewegende Familiengeschichte feinfühlig und mit warmem Humor.

Ein Film für:

Religion, Geschichte, Politik, Ethik, Deutsch, Philosophie, Psychologie, Gesellschaftskunde, Kunst

Themen:

Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung, Identität, Umgang mit Traumata in verschiedenen Generationen (Transgeneracionales Trauma)

Materialien: Begleitmaterialien auf Wunsch per Mail.

Wer am Donnerstagvormittag mit seiner Schulklasse nicht teilnehmen kann, kann den Film mit SchülerInnen auch am Mittwochabend, 12.03.25, um 18:30 Uhr im normalen Schauburgprogramm anschauen und an der Kasse angeben, dass er mit SchülerInnen in den Film geht. Die Gruppe erhält dann ebenfalls den Sonderpreis von € 7,-- .